



Verein zur Förderung des
Stromgebietes Oder/Havel e.V.

25. Internationales Oder/Havel-Colloquium

Frankfurt (Oder) – Kleist-Forum – 14. Sept. 2021



Die Zukunft der Oder – als Wasser-Reservoir + Natur-Biotop + Verkehrsweg + Kulturraum

Colloquiums-Bericht

Horst Linde (Hrsg.)

Berlin, im Okt. 2021

VORWORT

Horst Linde

Die öffentliche Debatte über die Zukunft der Oder hat laufend an Brisanz zugenommen – die Kritik an den Planungen zur Instandsetzung und Modernisierung wasserbaulicher Regulierungssysteme richtet sich einseitig insbesondere gegen die diesbezüglichen Entwicklungsprogramme der polnischen Regierung, die als „Ausbau“ und „Kanalisation“ interpretiert werden, mit entsprechend weitreichenden schädlichen Auswirkungen auf Naturschutz, Grundwasserstand, Naturnähe eines „letzten freifließenden“ Flusses.

Negative Effekte werden dabei weithin auch der Schifffahrt zugeschrieben, der gewerblichen Güterschifffahrt, wie sie seit langer Zeit, zuletzt mit abnehmender Tendenz, auf den Oder-Wasserwegen betrieben wird.

Dem steht die Einschätzung entgegen, dass 300 Jahre Schifffahrt und 200 Jahre wasserbauliche Regulierung offenkundig nicht zu einer Beschädigung der Naturnähe des Flusses geführt haben und dass damit voraussichtlich auch jetzt nicht zu rechnen sein wird, wenn vorhandene, überwiegend nicht mehr funktionsfähige Regulierungen nur graduell modernisiert werden.

Eine Reaktivierung der Schifffahrt ist wesentlich damit zu begründen, dass eine Entlastung des Straßenverkehrs aus ökologischen und ökonomischen Gründen dringend geboten ist und eine modernisierte, hoch effiziente, weitgehend klima-neutrale Binnenschifffahrt einen erheblichen Beitrag in diesem Sinne leisten kann. Dies schließt u.a. auch die Möglichkeit ein, mit flachgängig konzipierten Fahrzeugen mit noch hinreichender Effizienz auf niedrigen Fahrwassertiefen zu operieren.

Der Verein zur Förderung des Stromgebietes Havel/Oder e.V., 1992 in Frankfurt (Oder) gegründet, versucht mit seinem seit 1997 regelmäßig stattfindenden *Internationalen Oder/Havel-Colloquium*, verschiedene Interessengruppen zusammen zu bringen und den Dialog über kontroverse Fragen in Gang zu halten und zu intensivieren – dies im besonderen auch grenzüberschreitend, unter Beteiligung polnischer – und gegebenenfalls z.B. auch tschechischer - Fachleute und Interessengruppen.

Der Bericht über das soeben stattgefundenene 25. Colloquium wird hiermit vorgelegt, basierend auf den originalen EDV-Präsentationen der gehaltenen Vorträge und der Aufzeichnungen der Diskussionsbeiträge, letztere gegebenenfalls in deutscher Übersetzung und in sprachlich geglätteter und gestraffter, zum Teil etwas gekürzter Form. Ein Beitrag von Minister Jan Sechter, Prag, über die Thematik „Kanalverbindung Oder/Donau“ wurde schriftlich nachgereicht und in dieser Form aufgenommen. Der Bericht ist ganz oder in Teilen über www.oderverein.de abrufbar.